Manuel Schmid, BAT Agrar Pflanzenbauberatung

Feldkontrolle abends

Die Rapsaussaat ist vielerorts abgeschlossen und der Raps bereits aufgelaufen. Nun gilt es, unter anderem den Rapserdflohzuflug zu überwachen. Die Gelbschale ist das wichtigste Instrument bei der Überwachung des Insektenzuflugs. Sie gehört schon ab dem Saattermin auf die Fläche. Leichtes Eingraben in den Boden erhöht die Fängigkeit, da der Erdfloh nicht direkt auf „Gelb“ fliegt, sondern meist eher zufällig in die Gelbschale springt.
Der Erdfloh ist relativ ortstreu, man kann davon ausgehen, dass der Druck in der Nähe von Altrapsflächen größer ist. Daher ist es sinnvoll, mehrere Gelbschalen aufzustellen, um zu kontrollieren, woher die Käfer kommen. Zusätzlich sollten Kontrollen in den Abendstunden direkt auf dem Acker erfolgen, denn anfangs ist der Erdfloh vor allem nachts aktiv.

Schutz der jungen Rapspflanzen vor Fraßschäden

Fraßschaden

Die Bekämpfungsschwelle vom 1- bis 4-Blatt-Stadium liegt bei 10 % Lochfraß oder > 50 Käfer/Gelbschale innerhalb von drei Wochen. Die Spritzung mit einem Pyrethroid sollte aufgrund der erhöhten Aktivität der Käfer in den Abendstunden, vorrangig abends/nachts, erfolgen. Ausreichende Wassermengen (> 200 l/ha) und der Zusatz von Additiven zur Absenkung des pH-Wertes (z. B. 100-200 g Zitronensäure pro 200 l/ha Wasser) und der Wasserhärte (z. B. Spray Plus) unterstützen die Wirkungssicherheit.

Produktempfehlung zur Erdflohbekämpfung

Schnelle Anfangswirkung

Tarak / Karate Zeon 75ml/ha

(100 g/l lambda-Cyhalothrin, NW607: 90 % = 5 m, NT108, max. 1 Anwendung Tarak, max. 2 Anwendungen Karate Zeon)

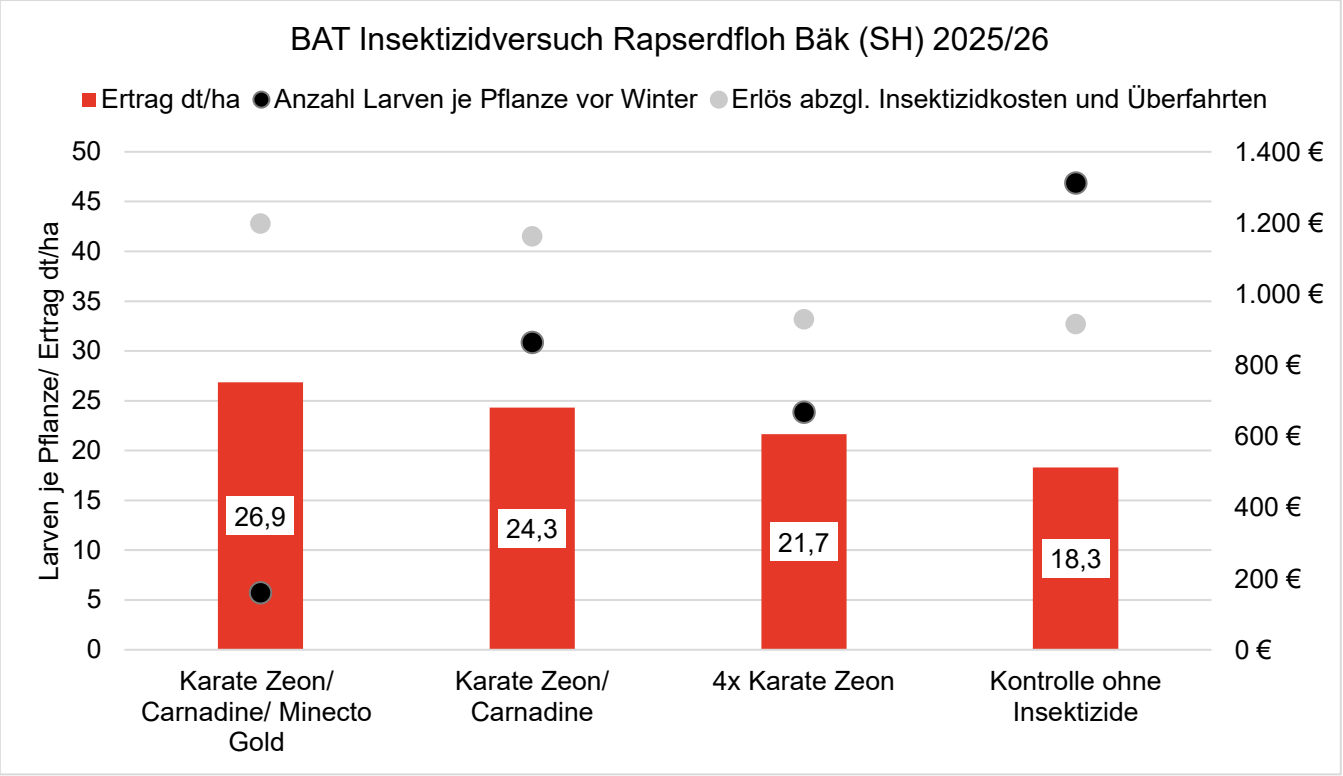
Schutz der Rapspflanzen vor der Eiablage der Käfer

Rapserfloh wird tagaktiver, Anzeichen für Eiablage

Nach dem Zuflug des Erdflohs erfolgt eine Umstellung der Wärmeempfindlichkeit. Während der Käfer für den Zuflug noch Temperaturen über 16 °C benötigt, so erfolgt der Reifungsfraß und die spätere Eiablage schon bei Temperaturen von 6-8 °C. Nach einem ca. 10- bis14-tägigen Reifungsfraß beginnen die Weibchen mit der Eiablage in den Boden. Ab ca. Mitte September geht es bei der Bekämpfung des Erdflohs in erster Linie um die Verhinderung der Eiablage. Oftmals ist die beginnende Eiablage daran erkennbar, dass die Rapserdflöhe tagaktiver werden. Typisch ist auch, dass die Eiablage ca. 300 Gradtage (= aufsummierte Durchschnittstemperatur der einzelnen Tage) nach Zuflug beginnt. Eine Kontrolle der Gelbschalen ist bis in den Spätherbst/Winter notwendig, wenn die Temperaturen nicht langfristig unter 5 °C absinken.

Zum Zeitpunkt der Eiablage kann auf das zugelassene Produkt Carnadine zurückgegriffen und damit ein Wirkstoffwechsel vorgenommen werden. Der optimale Behandlungszeitpunkt für Carnadine erfolgt zum Zeitpunkt der Eiablage, dem Schlupf der Larven und dem darauffolgenden Einbohren der Larven in die Blattstiele der unteren Blätter, ca. 200 Gradtage nach dem Zeitpunkt der Eiablage. Carnadine wirkt systemisch und kann zusätzlich zur Wirkung gegen adulte Tiere vor allem Larven im frühen Stadium (L1) reduzieren. Zudem werden die adulten Tiere im Bestand an einer weiteren Eiablage gehindert.

Copyright © BAT Agrar GmbH & Co. KG · Alle Rechte vorbehalten. Keine Weitergabe an Dritte!
Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko



Das Versuchsergebnis aus dem zurückliegenden Anbaujahr zeigt einen klaren Einfluss auf die Larvenanzahl. Jedoch reicht eine alleinige Strategie aus Pyrethroiden und Acetamiprid nicht aus. Den Einsatz von Exirel und Minecto Gold empfehlen wir zu einem späteren Zeitpunkt, ca. Ende Oktober. Eine ausführliche Empfehlung hierzu folgt.

Produktempfehlung zur Erdflohbekämpfung

Verhinderung der Eiablage

Carnadine 0,2 l/ha (NT108-1, NW607-2: 90 % = 5 m, NW706, NG405)

Übersicht zugelassener Wirkstoffe im Herbst zur Rapserdflohbekämpfung

	Wirkungsweise	Wirkungsgdauer	Wirkung auf…	Bedingungen	Besonderheiten
Pyrethroide (lamda Cyhalotrin: Karate Zeon Cypermethrin: Cyperkill Max Estenvalerat: Sumicidin Alpha)	Kontakt	4 Tage (bei hoher Sonneneinstrahlung/ Temp. kürzer)	Adulte Käfer	pH < 6,5 Nicht bei heißen Temperaturen oder hoher Sonnenein-strahlung applizieren	Schnelle Knock-down-Wirkung, Resistenzproble-matik beachten, lamda Cyhalothrin hat noch die höchsten Wirkungsgrade auf den Erdfloh
Acetamiprid (Carnadine)	Systemische und translaminare Verteilung in der Pflanze Über Saug- und Fraßtätigkeiten	8-12 Tage	Kleine Larven (L1), Teilwirkung auf Adulte	pH-unabhängig, Temp > 12 °C	Gute Regenfestigkeit, Fraßstopp nach Aufnahme
Cyantraniliprole (Minecto Gold, Exirel)	Systemisch Über Fraß- und Saugtätigkeit, z.T. Kontakt	Bis zu 14 Tage	Larven		Sehr gute Larvenwirkung

Copyright © BAT Agrar GmbH & Co. KG · Alle Rechte vorbehalten. Keine Weitergabe an Dritte!
Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko